

Zielsystematik

15.05.2019

Leitziel: Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer allgemeinen Entwicklung gestützt und gefördert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung der Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und sozialer Kompetenz – unter Berücksichtigung und Einbeziehung der strukturellen Bedingungen von Schule, dem Gemeinwesen und des Kinderschutzes. Beteiligte sind die Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigte, zuständige Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeitende und kooperierende Fachkräfte.

Kernfelder	Rahmenziel	Handlungsbeispiele für Maßnahmen
1. Einzelhilfe und Beratung	Schülerinnen und Schüler, ihre Erziehungsberechtigten, Lehrkräfte und ggf. pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kontext Schule nutzen das Angebot der Schulsozialarbeit für ihre individuellen Fragestellungen.	Begleitung bei: <ul style="list-style-type: none"> • Übergängen (Schule-Schule, Schule-Beruf...) • persönlichen Lebenslagen • schulischen Fragestellungen, Krisen, Konflikten
2. Sozialpädagogische Gruppenarbeit	Schülerinnen- und Schülergruppen mit einem gemeinsamen Thema sind identifiziert. Eine thematische und projektorientierte Arbeit unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihres pädagogischen Bedarfs.	Gruppen zu: <ul style="list-style-type: none"> • aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen (z.B. Vielfalt, Werte, Diskriminierung) • Sozialtraining • Schülerinnen- und Schülerrat • geschlechtsspezifischen Themen • Trauer • Trennung und Scheidung • Sucht(-prävention) • Gewalt(-prävention) • psychischer und körperlicher Erkrankung
3. Arbeit mit Klassen	Arbeit mit Klassen beeinflusst das Klassenklima positiv und befähigt Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit bei der Lösung von Konflikten. Altersspezifische und klassenspezifische Fragestellungen werden zur Intervention	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Konfliktgespräche • Prävention • Thematische Angebote

	und Prävention thematisiert und bearbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialtraining
4. Offene sozial- und / oder freizeitpädagogische Angebote	Niedrigschwellige Angebote für Schülerinnen und Schüler unterstützen eine gelingende Schulkultur.	<ul style="list-style-type: none"> • Klettern, Höhlenbegehung und anderes • Museen, Stadionbesuch und anderes • Schuldisco • Schülerinnenentreff / Schülercafe
5. Zusammenwirken mit der Institution Schule	Schule und Schulsozialarbeit gestalten in gegenseitiger Ergänzung eine gelingende Schulkultur durch Austausch über und Beteiligung an aktuellen und konzeptionellen Fragestellungen. Dies, wenn vorhanden, unter Einbezug der Schulkindbetreuung.	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Lehrerkonferenzen • Klassenkonferenzen • Pädagogische Tage • Jour Fixe mit der Schulleitung • Elternabende • Möglichkeiten zur Begegnung nutzen (Schulfest, Mittagstisch, ..)
6. Kooperation mit Erziehungsberechtigten/ Sorgeberechtigten	Erziehungsberechtigten/ Sorgeberechtigten nutzen die Angebote der Schulsozialarbeit und werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung in Lebens- und Schulfragen • Vermittlung an Fachdienste • Elternbildungsarbeit und Elternarbeitsgruppen zu sozialpädagogischen Fragen • Unterstützung von und Mitarbeit in Elterngremien
7. Gemeinwesenarbeit	Schulsozialarbeit ist Netzwerkpartnerin im Gemeinwesen im Sinne einer positiven Gestaltung des Sozialraumes zum Wohl der Schülerinnen und Schüler und zur Teilhabe, politischen Bildung und Beteiligung.	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Begegnung nutzen • Gremienarbeit im Stadtteil und in der Kommune • Kooperation mit Vereinen, Verbänden, anderen Institutionen der Jugendarbeit und Religionsgemeinschaften